

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

Was lange währt, wird endlich gut.

Unser Saalprojekt, welches wir vor einigen Jahren in Angriff nahmen und an den letzten beiden Generalversammlungen wiederholt angekündigt, ist nun bereit für die Ausführung. Was noch fehlt ist Ihre Zustimmung.

Warum eine Urabstimmung und keine ausserordentliche Generalversammlung?

Im Vorstand diskutierten wir ausführlich die Gründe für und gegen die Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung. Wir entschieden uns letztlich für eine schriftliche Stimmabgabe (Urabstimmung). Weshalb: Den Saal können wir nur in den Betriebsferien umbauen. Dazu stehen uns lediglich die kurzen Winter- und Sommerferien zur Verfügung. Die Verfügbarkeit der benötigten Handwerker während den Sommerferien ist geringer oder sie müsste mit höheren Preisen bezahlt werden. Im kommenden Winter steht uns für die Bauleitung noch unser Hausarchitekt und Vorstandsmitglied Peter Hausmann zur Verfügung, der an der Generalversammlung 2025 nach über 20 Jahren aus dem Vorstand zurücktreten wird. Aus diesen Gründen und weil die Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung in der Vorweihnachtszeit schwierig wäre, haben wir den Weg der schriftlichen Stimmabgabe (Urabstimmung) gewählt. Diese ist gemäss Art. 7 unserer Statuten in Verbindung mit OR Art. 880 möglich.

Zusammenfassung Saalprojekt

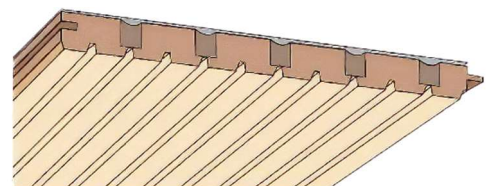
Hauptziele des Saalprojekts sind die Raumakustik mit einem Deckensystem, die Beleuchtung sowie die Beschattung bei Tagesanlässen zu verbessern. Die Ausführung ist anfangs Januar 2025 geplant.

Das neue Deckensystem besteht aus sichtbaren Holzlamellen. Dahinterliegendes Akustikfließ und Isolationsmaterial dämmen den Schall. Dabei muss zwangsläufig auch die Beleuchtung komplett erneuert werden. Zudem wird eine Beschattung für Tagesanlässe umgesetzt. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden, wo möglich, bestehende Bauteile wiederverwendet. Die Baukosten betragen gemäss nachfolgendem Kostenvoranschlag CHF 210'000.00.

Deckensystem

Mit Bauphysikern wurden die Akustikwerte der beiden Säle ermittelt. Heute erreicht der kleine Saal bereits ab einer Belegung mit 12 und der grosse Saal ab 20 Gästen nur noch mässig gute akustische Werte. Mit dem nun gewählten neuen Deckensystem werden die Nachhallzeiten (Echobildung) verbessert, so dass beide Säle auch bei einer grösseren Belegung für die Gäste und das Personal angenehm bleiben.

Der sichtbare Teil des Deckensystems ist eine Fichtenplatte mit Rillenstruktur. Diese gerillte Platte bildet zusammen mit dem Akustikfließ und der Dämmung die Akustikdecke.



Beleuchtung

Mit der Erneuerung der Decke wird auch die Beleuchtung wieder auf den aktuellen Stand gebracht. Dabei werden einerseits gegen 200 Spots in die Decke der beiden Säle eingebaut und andererseits die bestehenden wertigen, mehrarmigen Leuchten mit neuem Innenleben und neuem Schirm aufgefrischt.



Beschattung

An der Westwand wird ein schwerer Nachtvorhang (Farbton wie bestehend) und hinter dem Vorhang ein Anschluss für einen grossen Monitor installiert. Monitore mit einer Diagonale von bis zu 100" (2.54 m) sind heute bezahlbar und haben eine weitaus höhere Leuchtkraft als Projektoren. Auf eine fix installierte Leinwand wie bisher wird deshalb verzichtet. Im geschlossenen Zustand verdeckt der Vorhang den Monitor. Bei Bedarf wird der Nachtvorhang als Beschattung vor die Fenster gezogen.

Kosten

Einmal mehr erbringt unser Hausarchitekt Peter Hausmann die Planungs- und Bauleitungsaufgaben unentgeltlich. Ihm gebührt dafür ein riesengrosses Dankeschön!

Die Kosten verteilen sich auf folgende Hauptpositionen:

BKP	Arbeitsgattung	Betrag
230	Elektroarbeiten ohne Beleuchtungskörper	36'000
233	Beleuchtung	50'000
235	Monitor	4'000
283	Schreinerarbeiten Akustik-Decken	65'000
283	Schreinerarbeiten Giebelwand	9'000
285	Malerarbeiten (Annahme)	1'000
287	Baureinigung durch Pächterinnen	0
296	Fachplanung	26'000
500	Baunebenkosten	1'000
921	Vorhänge	5'000
922	Donatorentafel	4'000
	Unvorhergesehenes ca. 4%	9'000
Gesamtbaukosten (inkl. MwSt.)		CHF 210'000

Finanzierung

Ihre Zustimmung zur Projektrealisierung vorausgesetzt werden wir für die Finanzierung unsere bestehende Hypothek von CHF 180'000.00 je nach der Ende 2024 noch vorhandenen Liquidität kurzfristig um maximal die Höhe der Baukosten aufstocken. Kurzfristig deshalb, weil wir uns von Ihnen, geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter eine selbstverständlich freiwillige finanzielle Unterstützung sowie Spendeneinnahmen durch ein Fundraising erhoffen.

Falls Sie das Saalprojekt finanziell unterstützen möchten, bedanken wir uns für Ihre Spende auf unser Genossenschaftskonto bei der Schwyzer Kantonalbank IBAN-Nr. CH44 0077 7001 3548 5215 6 schon im Voraus ganz herzlich! Sie verhelfen der Genossenschaft damit zu einer geringeren Neuverschuldung.

Detaillierte Informationen zum Saalprojekt finden Sie auf unserer Website www.hoch-etzel.ch.

Schlussbemerkungen

Wir hoffen sehr, dass Sie unserem Projekt Ihre Zustimmung erteilen. Läuft alles wie geplant, dürfen wir Sie an der ordentlichen Generalversammlung 2025 im frisch renovierten Saal begrüßen!

Wir bitten Sie, **den beigelegten Stimmzettel für die Urabstimmung** vom 14. November 2024 ausgefüllt **bis spätestens am 26. November 2024** (Poststempel massgebend für die Gültigkeit Ihrer Stimme) **zurückzusenden an: Genossenschaft Hoch-Etzel, Postfach, 8805 Richterswil**. Ganz herzlichen Dank.

Besten Dank für Ihr Vertrauen und Wohlwollen.

Freundliche Grüsse

Verwaltung Genossenschaft Hoch-Etzel



Marcel Föllmi
Präsident



Hans Wyler
Aktuar

Beilagen:

- Stimmzettel
- Grundriss Saaldecke